

Bürgerbus-Verein befragt die Fahrgäste

Die Organisatoren des Bürgerbusses in Furtwangen wollen das Angebot verbessern. Deshalb schicken sie einen ausführlichen Fragebogen an alle Haushalte.



Bereits auf 40 000 Kilometern hat der Bürgerbus innerhalb eines Jahres Fahrgäste auf drei Strecken befördert. Rainer Engel, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins Furtwangen, stellte im Bergstüble jetzt einen Fragebogen vor, der sich an alle potenziellen Nutzer richtet.

Am 29. April wird dieses vierseitige Falblatt im DIN-A4-Format an alle 5100 Haushalte der Stadt Furtwangen verteilt. Bis 16. Mai muss er im Bürgerbus, im Bürgerbüro oder auf dem Rathaus abgegeben sein.

„Wir möchten gerne von möglichst vielen Bürgern hören, wie sie für sich selbst den Bürgerbus nutzen – oder, wenn nicht, warum sie auf dieses innerstädtische Verkehrsmittel von Tür zu Tür verzichten“, erläuterte Engel die Absicht hinter dem Vorhaben. Der Vorsitzende schloss dieser Frage im Kreis des Ausschusses, der beim Erstellen des umfangreichen Katalogs half, eine detaillierte Vorstellung an.

Der stellvertretende Vorsitzende Rainer Mente, Schriftführer Jochem Hollerbach, Pfarrer Lutz Bauer, der den Internetauftritt besorgt, Rainer Siegl und Carlo Farsang haben eigene und auch von außerhalb kommende Vorschläge zu 23 Fragen eingedickt.

Die Auswertung der Rückläufer, mindestens ein Drittel erwartet Rainer Engel, soll den tatsächlichen Bedarf aus Gütenbach und Furtwangen mit seinen Ortsteilen herauskristallisieren. In Bezug gesetzt können Rückschlüsse auf die Haltestellendichte, die Streckenführung und Abfahrtszeiten gezogen werden. Auch die Sinnfälligkeit von Fahrzielen wird hinterfragt, Strecken können gegebenenfalls gestrafft oder erweitert werden. Das einfache Ankreuzen von vorformulierten Antworten wird immer wieder ergänzt durch Freiräume für eigene Vorschläge oder Kritikpunkte. Mit Frage elf sind die Adressaten aufgefordert, die an den Haltestellen, den Printmedien wie dem Internet einzusehenden Fahrpläne zu beurteilen. Ob früher angefangen, und später aufgehört werden sollte mit dem Bedienen der Linien, wird mit der 15. Frage beantwortet. Vorgaben für die Preisgestaltung kann jeder Ausfüller mit Alternativen zu den bestehenden Angeboten der Einzelkarte zu 1,30 Euro oder dem 40er Block zu 44 Euro machen.

Einschätzungen des Verhaltens der Fahrer und die öffentliche Darstellung des Angebots Bürgerbus werden mit den letzten Antworten gegeben. Und was man zum Bürgerbus schon immer mal loswerden wollte, kann man unter Sonstiges erledigen – die Beantwortung aller Fragen ist anonym. Die Einnahmen liegen nur noch gering unter den reinen Betriebskosten, ohne die Abschreibungen, die von der Stadt getragen werden. Weitere Verbesserungen soll die Vermietung von Werbeflächen rings um die Außenhaut bringen. Ein Bildschirm im Innern wird schon von Handel und Handwerk mit kleinen Spots genutzt.

Der Bürgerbus-Verein hat 105 Mitglieder, von 26 Fahrern sind drei weiblich.

Fragebogen

Auch bei jüngeren Fahrgästen erfreut sich der Bürgerbus wachsenden Zuspruchs. Die Ergebnisse dienen der Anpassung der Strecken und Preise an die erhobenen Bedürfnisse. Die Auswertung der Fragebogen wird veröffentlicht und in der Hauptversammlung am 6. Juni erläutert.